

Vorlesungsverzeichnis

Master of Education - Geschichte Lehramt LSIP (PS/P3) 1.
Fach
Prüfungsversion Wintersemester 2011/12

Wintersemester 2019/20

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	3
PST-AW - Alte Welt	4
76821 S - Frauen in der Antike	4
76826 S - Herrschaft und Staat vom Spätmittelalter bis 1800	4
76848 S - Gewalt und Ordnung in der Frühen Neuzeit	4
76886 S - Von Otto I. zu Heinrich II. - Kontinuität oder Wandel?	5
76901 S - Der dynastische Fürstenstaat	5
PST-RE - Kultur und Geschichte in der Region	5
76810 S - Kriege in Asien seit 1945	5
76826 S - Herrschaft und Staat vom Spätmittelalter bis 1800	6
76833 S - Die Außenpolitik des Deutschen Kaiserreichs 1871-1914	6
76848 S - Gewalt und Ordnung in der Frühen Neuzeit	6
76890 S - Funktionseliten im NS-Staat	7
76901 S - Der dynastische Fürstenstaat	7
PST-MO - Staat und Gesellschaft in der Moderne	7
76822 S - Politik und Gesellschaft in der Sowjetischen Besatzungszone	7
76831 S - Krisen im Kalten Krieg	8
76869 S - Politik der Päpste 1945-1989/91	8
76881 S - Die Gruppe 47 und die politische Kultur der Bundesrepublik	8
76910 S - Von Bismarck zu Hitler – Die Deutschen im Zeitalter der Weltkriege	9
78737 S - Der umstrittene Freistaat: Preußens Neuerfindung nach dem Ersten Weltkrieg	9
GM-FD - Graduiertenmodul Fachdidaktik	10
76866 S - Das Schulbuch im Geschichtsunterricht	10
GM-PR/T - Graduiertenmodul Projekt bzw. Tutorium	10
76860 S2 - Sprache in der Geschichtskultur - Analysen	10
Glossar	11

Abkürzungsverzeichnis

Veranstaltungsarten		Andere	
AG	Arbeitsgruppe	N.N.	Noch keine Angaben
B	Blockveranstaltung	n.V.	Nach Vereinbarung
BL	Blockseminar	LP	Leistungspunkte
DF	diverse Formen	SWS	Semesterwochenstunden
EX	Exkursion		Belegung über PULS
FP	Forschungspraktikum		Prüfungsleistung
FS	Forschungsseminar		Prüfungsnebenleistung
FU	Fortgeschrittenenübung		Studienleistung
GK	Grundkurs		sonstige Leistungserfassung
KL	Kolloquium		
KU	Kurs		
LK	Lektürekurs		
LP	Lehrforschungsprojekt		
OS	Oberseminar		
P	Projektseminar		
PJ	Projekt		
PR	Praktikum		
PU	Praktische Übung		
RE	Repetitorium		
RV	Ringvorlesung		
S	Seminar		
S1	Seminar/Praktikum		
S2	Seminar/Projekt		
S3	Schulpraktische Studien		
S4	Schulpraktische Übungen		
SK	Seminar/Kolloquium		
SU	Seminar/Übung		
TU	Tutorium		
U	Übung		
UN	Unterricht		
UP	Praktikum/Übung		
V	Vorlesung		
VP	Vorlesung/Praktikum		
VS	Vorlesung/Seminar		
VU	Vorlesung/Übung		
WS	Workshop		

Veranstaltungsrhythmen

wöch.	wöchentlich
14t.	14-täglich
Einzel	Einzeltermin
Block	Block
BlockSa	Block (inkl. Sa)
BlockSaSo	Block (inkl. Sa,So)

Vorlesungsverzeichnis

PST-AW - Alte Welt													
 76821 S - Frauen in der Antike													
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft						
1	S	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.03	16.10.2019	Prof. Dr. Filippo Carlá-Uhink						
Links:													
Kommentar		http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29107											
Kommentar													
Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".													
Frauengeschichte gehört seit den 1970er Jahren zu den wichtigsten und populärsten Branchen der Geschichtswissenschaft. Dies gilt auch im Bereich der Geschichte des Altertums, auch wenn die althistorische Frauengeschichte vor besonderen Schwierigkeiten steht: Vor allem die Tatsache, dass die überlieferten literarischen Quellen, mit sehr wenigen Ausnahmen, alle von Männern verfasst wurden. Antike Frauen sind daher für uns hauptsächlich nur durch den männlichen Blick spurbar, und erscheinen dadurch als "muted group". Es ist Ziel dieses Seminars, die Fragestellungen und Methoden der Frauengeschichte einer Untersuchung der griechischen und römischen Gesellschaft anzuwenden. Von den homerischen Frauen, über Sappho und die hellenistischen Königinnen wie Kleopatra VII., bis zu den römischen Frauen und Kaiserinnen und zur frühbyzantinischen Kaiserin Theodora, werden wir besondere Persönlichkeiten untersuchen, genau so wie das Alltagsleben der Frauen, die nicht der Elite zugehörten, und uns mit den Schwierigkeiten, eine "muted group" historisch zu analysieren in Theorie und Praxis konfrontieren.													
Literatur													
Eve D'Ambra, Roman Women, CUP: Cambridge 2006. Elaine Fantham, Women in the Classical World. Image and Text, OUP: New York 1994. Elke Hartmann, Frauen in der Antike, Beck: München 2007. Elke Hartmann et al. (Hg.), Geschlechterdefinitionen und geschlechtergrenzen in der Antike, Steiner: Stuttgart 2007. Thomas Späth / Beate Wagner-Hasel (Hg.), Frauenwelten in der Antike. Geschlechterordnung und weibliche Lebenspraxis, Metzler: Stuttgart 2006.													
Leistungen in Bezug auf das Modul													
L	1131 - Lehrveranstaltung - 3 LP (unbenotet)												
PST-AW - Neuzeit													
 76826 S - Herrschaft und Staat vom Spätmittelalter bis 1800													
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft						
1	S	Do	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.13	17.10.2019	apl. Prof. Dr. Frank Göse						
Links:													
Kommentar		http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29141											
Kommentar													
Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".													
Das Seminar beschäftigt sich - ausgehend von den Herrschaftsstrukturen im Spätmittelalter - sowohl mit den Varianten des frühneuzeitlichen Staatsbildungsprozesses als auch mit dem sich im Verlauf der Frühen Neuzeit intensivierenden Nachdenken über den Staat, inklusive seiner Legitimationsgrundlagen, Erhaltung und Begrenzung. Der räumliche Schwerpunkt liegt auf dem Reich und seinen Territorien, gleichwohl werden aus komparativer Perspektive auch andere europäische Staaten berücksichtigt.													
Literatur													
Joachim Bahlcke: Landesherrschaft, Territorium und Staat in der Frühen Neuzeit, München 2012 Wolfgang Reinhard: Geschichte der Staatsgewalt. Eine vergleichende Verfassungsgeschichte Europas von den Anfängen bis zur Gegenwart, München 2002 Ernst Schubert: Fürstliche Herrschaft und Territorium im späten Mittelalter, München 2006 Michael Stolleis: Staatsdenker in der Frühen Neuzeit, München 1995													
Leistungen in Bezug auf das Modul													
L	1131 - Lehrveranstaltung - 3 LP (unbenotet)												
PST-AW - Neuzeit													
 76848 S - Gewalt und Ordnung in der Frühen Neuzeit													
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft						
1	S	Do	14:00 - 16:00	wöch.	1.12.0.05	17.10.2019	apl. Prof. Dr. Ralf Pröve						
Links:													
Kommentar		http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29241											

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

In dieser Lehrveranstaltung soll das konstitutive Verhältnis von sozialer Ordnung und Ordnungsvorstellungen einerseits, der Entstehung von Gewalt andererseits diskutiert werden. Das Seminar geht der Frage nach, welche Rolle Gewalt bei der Produktion und Reproduktion sozialer Ordnung spielt. Dazu werden geschichtswissenschaftliche Fragestellungen, sozialstrukturelle Methoden und kulturwissenschaftliche Theorien herangezogen und erprobt.

Literatur

Jan Philipp Reemtsma, Vertrauen und Gewalt. Versuch über eine besondere Konstellation der Moderne, Hamburg 2008
Ralf Pröve, Gewalt und Herrschaft in der Frühen Neuzeit. Formen und Formenwandel von Gewalt, in: ders., Lebenswelten. Militärische Milieus in der Neuzeit. Gesammelte Abhandlungen, Münster 2010, S. 87-104

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1131 - Lehrveranstaltung - 3 LP (unbenotet)

76886 S - Von Otto I. zu Heinrich II. - Kontinuität oder Wandel?

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	18:00 - 20:00	wöch.	1.09.2.12	15.10.2019	apl. Prof. Dr. Marie-Luise Heckmann

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29295>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Welche Konsequenzen ergaben sich aus der Kaiserkrönung Ottos I. von 962 für seine drei Nachfolger? An welche Aspekte seiner Herrschaft knüpften sie an? Welche Wandlungen ergaben sich in ihren Regierungszeiten? Dieser Frage soll an Hand von Beispielen aus der Politik, der Kultur und der Religion nachgegangen werden.

Literatur

Althoff, Gerd, Otto III. (= Gestalten des Mittelalters und der Renaissance), Darmstadt 1997. Ders., Die Ottonen. Königsherrschaft ohne Staat. 3. Auflage, Stuttgart 2013. Laudage, Johannes, Otto der Große. Eine Biographie, Regensburg 2001. Otto III. – Heinrich II. Eine Wende?, hg. von Bernd Schneidmüller, Stefan Weinfurter (= Mittelalter-Forschungen, 1), Sigmaringen 1997.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1131 - Lehrveranstaltung - 3 LP (unbenotet)

76901 S - Der dynastische Fürstenstaat

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Fr	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.03	18.10.2019	Dr. Vinzenz Czech

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29751>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1131 - Lehrveranstaltung - 3 LP (unbenotet)

PST-RE - Kultur und Geschichte in der Region

76810 S - Kriege in Asien seit 1945

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	16:00 - 18:00	wöch.	1.09.2.03	15.10.2019	Prof. Dr. Bernd Stöver

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29060>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Das Oberseminar wird anhand von ausgewählten Kriegen versuchen, die Besonderheiten von Konflikten in Asien herauszuarbeiten.

Literatur

Michael Clodfelter, Warfare and Armed Conflicts. A Statistical Reference to Casualty and Other Figures, 1618-1991, 2 Vol., Jefferson 1992 Marc Frey, Geschichte des Vietnamkriegs. Die Tragödie in Asien und das Ende des amerikanischen Traums, München, 6. Auflage, 2002, Bernd Stöver, Geschichte des Koreakriegs. Schlachtfeld der Supermächte und ungelöster Konflikt, München, 3. Auflage, 2015

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1141 - Lehrveranstaltung - 3 LP (unbenotet)

76826 S - Herrschaft und Staat vom Spätmittelalter bis 1800

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.13	17.10.2019	apl. Prof. Dr. Frank Göse

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29141>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Das Seminar beschäftigt sich - ausgehend von den Herrschaftsstrukturen im Spätmittelalter - sowohl mit den Varianten des frühneuzeitlichen Staatsbildungsprozesses als auch mit dem sich im Verlauf der Frühen Neuzeit intensivierenden Nachdenken über den Staat, inklusive seiner Legitimationsgrundlagen, Erhaltung und Begrenzung. Der räumliche Schwerpunkt liegt auf dem Reich und seinen Territorien, gleichwohl werden aus komparativer Perspektive auch andere europäische Staaten berücksichtigt.

Literatur

Joachim Bahlcke: Landesherrschaft, Territorium und Staat in der Frühen Neuzeit, München 2012 Wolfgang Reinhard: Geschichte der Staatsgewalt. Eine vergleichende Verfassungsgeschichte Europas von den Anfängen bis zur Gegenwart, München 2002 Ernst Schubert: Fürstliche Herrschaft und Territorium im späten Mittelalter, München 2006 Michael Stolleis: Staatsdenker in der Frühen Neuzeit, München 1995

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1141 - Lehrveranstaltung - 3 LP (unbenotet)

76833 S - Die Außenpolitik des Deutschen Kaiserreichs 1871-1914

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	16:00 - 18:00	wöch.	1.09.2.13	15.10.2019	Dr. phil. Philip Rosin

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29159>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Mit der Gründung des Deutschen Reiches entstand in der Mitte Europas ein neuer Machtfaktor. Die Übung behandelt die Grundlinien deutscher Außenpolitik im Zeitraum 1871-1914. Im Mittelpunkt steht hierbei das Verhältnis zu den anderen europäischen Großmächten, die Bismarcksche Bündnispolitik und der Berliner Kongress, der "neue Kurs" und die "deutsche Weltpolitik unter Kaiser Wilhelm II. sowie die Vorgeschichte des Ersten Weltkriegs. Erwartet werden die Übernahme eines Referats und eine aktive mündliche Mitarbeit. Die Übung schließt mit einer Seminararbeit.

Literatur

- Winfried Baumgart, Europäisches Konzert und nationale Bewegung 1830-1878, 2., durchgesehene und ergänzte Auflage, Paderborn 1999 - Konrad Canis, Deutsche Außenpolitik 1870-1890. Aufstieg und Gefährdung, Paderborn 2008. - Konrad Canis, Von Bismarck zur Weltpolitik. Deutsche Außenpolitik 1890-1902, Berlin 1999 (Studien zur Internationalen Geschichte 3). - Konrad Canis, Der Weg in den Abgrund. Deutsche Außenpolitik 1902-1914, Paderborn 2011. - Klaus Hildebrand, Das vergangene Reich. Deutsche Außenpolitik von Bismarck bis Hitler, 2. Auflage, Stuttgart 1996. - Klaus Hildebrand, Deutsche Außenpolitik 1871-1918, 3., erweiterte Auflage, München 2010 (Enzyklopädie Deutscher Geschichte 2). - Andreas Rose, Deutsche Außenpolitik in der Ära Bismarck (1862-1890), Darmstadt 2013 (WBG Geschichte kompakt). - Andreas Rose, Die Außenpolitik des Wilhelminischen Kaiserreichs (1890-1918), Darmstadt 2013 (WBG Geschichte kompakt).

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1141 - Lehrveranstaltung - 3 LP (unbenotet)

76848 S - Gewalt und Ordnung in der Frühen Neuzeit

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	14:00 - 16:00	wöch.	1.12.0.05	17.10.2019	apl. Prof. Dr. Ralf Pröve

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29241>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

In dieser Lehrveranstaltung soll das konstitutive Verhältnis von sozialer Ordnung und Ordnungsvorstellungen einerseits, der Entstehung von Gewalt andererseits diskutiert werden. Das Seminar geht der Frage nach, welche Rolle Gewalt bei der Produktion und Reproduktion sozialer Ordnung spielt. Dazu werden geschichtswissenschaftliche Fragestellungen, sozialstrukturelle Methoden und kulturwissenschaftliche Theorien herangezogen und erprobt.

Literatur

Jan Philipp Reemtsma, Vertrauen und Gewalt. Versuch über eine besondere Konstellation der Moderne, Hamburg 2008
Ralf Pröve, Gewalt und Herrschaft in der Frühen Neuzeit. Formen und Formenwandel von Gewalt, in: ders., Lebenswelten. Militärische Milieus in der Neuzeit. Gesammelte Abhandlungen, Münster 2010, S. 87-104

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1141 - Lehrveranstaltung - 3 LP (unbenotet)

76890 S - Funktionseliten im NS-Staat

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	16:00 - 18:00	wöch.	1.09.2.13	21.10.2019	apl. Prof. Dr. Thomas Schaarschmidt

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29349>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Ohne die Mitwirkung von Wissenschaftlern, Ärzten, Juristen, leitenden Verwaltungsbeamten, Kriminalexperten, Unternehmern, Lehrern, führenden Militärs und Architekten wäre die nationalsozialistische Führung nicht in der Lage gewesen, die nötigen materiellen und gesellschaftlichen Ressourcen zu mobilisieren, die sie für die Verfolgung ihrer politischen Ziele benötigte. Ungeachtet der „Säuberungen“ und der Emigration vieler hochqualifizierter Fachkräfte seit 1933, wurden die Funktionseliten zu einem integralen Bestandteil des NS-Systems. Ohne ihr Engagement und ihre Expertise wären viele programmatiche Vorstellungen der NSDAP nicht zu realisieren gewesen. Das Seminar fragt nach der Rolle der Funktionseliten im NS-Staat, nach ihren Motiven und nach dem Verhältnis zwischen alten und neuen Eliten.

Literatur

Karrieren im Nationalsozialismus. Funktionseliten zwischen Mitwirkung und Distanz. Hg.v. Gerhard Hirschfeld. Frankfurt/M. 2004 Konrad H. Jarausch: The Conundrum of Complicity. German Professionals and the Final Solution. In: The Law in Nazi Germany. Ideology, Opportunism, and the Perversion of Justice. Hg.v. Alan E. Steinweis u. Robert D. Rachlin. New York 2013, S. 15-35.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1141 - Lehrveranstaltung - 3 LP (unbenotet)

76901 S - Der dynastische Fürstenstaat

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Fr	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.03	18.10.2019	Dr. Vinzenz Czech

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29751>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1141 - Lehrveranstaltung - 3 LP (unbenotet)

PST-MO - Staat und Gesellschaft in der Moderne

76822 S - Politik und Gesellschaft in der Sowjetischen Besatzungszone

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	08:00 - 10:00	wöch.	1.12.0.05	14.10.2019	Prof. Dr. Hermann Wentker

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29115>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Das Seminar beschäftigt sich anhand der Forschungsliteratur und der vornehmlich seit 1990 publizierten Quellen mit zentralen Problemen der Entwicklung der Sowjetischen Besatzungszone. Dabei geht es zum einen um die Frage, wie in der SBZ die allgemeinen Nachkriegsprobleme bewältigt wurden (etwa: Hunger, Entnazifizierung, Wiederaufbau der Wirtschaft) und zum anderen um die Etablierung eines neuen politischen Systems unter der Ägide der Sowjetischen Militäradministration (SMAD). Neben der SMAD stehen dabei deren Repressionsinstrumente (Speziallager, Sowjetische Militärttribunale), die Entwicklung der Parteien, Gewerkschaften und Jugendverbände sowie die Installierung eines neuen Verwaltungsapparats im Mittelpunkt. Des Weiteren wird auf die besondere Rolle der Kirchen in der SBZ eingegangen.

Literatur

Dierk Hoffmann, Nachkriegszeit. Deutschland 1945-1949, Darmstadt 2011 Dietrich Staritz, Die Gründung der DDR. Von der sowjetischen Besatzungsherrschaft zum sozialistischen Staat, München 1995 Norman Naimark, Die Russen in Deutschland. Die sowjetische Besatzungszone 1945-1949, Berlin 1997.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1151 - Lehrveranstaltung - 3 LP (unbenotet)

76831 S - Krisen im Kalten Krieg

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	16:00 - 18:00	wöch.	1.09.2.03	17.10.2019	Dr. phil. Victor Mauer

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29157>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Die Geschichte des Kalten Krieges ist auch eine Geschichte von Krisen. Nicht selten reichten sie an die Schwelle von Kriegen heran, bisweilen sogar darüber hinaus. Meist unter Beteiligung der beiden Supermächte, der Vereinigten Staaten von Amerika und der Sowjetunion, wurden sie in Europa, in Asien, im Nahen Osten, in Afrika und Lateinamerika, kurz: global ausgetragen. Das Oberseminar bietet einen problemorientierten Aufriss und ein vertieftes Verständnis zur Geschichte der internationalen Krisenpolitik im Ost-West-Konflikt. Widerstreitende Interessen, Motive und Ziele sowie Handlungsspielräume und Handlungswänge der beteiligten Akteure werden ebenso komparatistisch herausgearbeitet wie Strategien des Krisenmanagements, der Konfliktregulierung bzw. -lösung und der Krisenkommunikation. Dabei wird eine konsequent multiperspektivische Herangehensweise verfolgt. Über ausgewählte Texte führt das Oberseminar zugleich in die Quellenarbeit sowie in geschichtswissenschaftliche Methoden und Fragestellungen ein. Es diskutiert Forschungskontroversen und regt über Kurzreferate zur selbständigen Weiterarbeit an.

Literatur

Einführende Literatur: Odd Arne Westad, The Cold War. A World History, New York 2017 Melvyn P. Leffler, For the Soul of Mankind: The United States, the Soviet Union, and the Cold War, New York 2008 Melvyn P. Leffler und Odd Arne Westad (Hg.), The Cambridge History of the Cold War, 3 Bände, Cambridge 2010 John Lewis Gaddis, The Cold War. A New History, London 2005 Bernd Stöver, Der Kalte Krieg. Geschichte eines radikalen Zeitalters. 1947-1991, München 2017 Bernd Greiner, Christian Th. Müller und Dierk Walter (Hg.), Krisen im Kalten Krieg, Hamburg 2008 James L. Richardson, Crisis Diplomacy. The Great Powers since the Mid-Nineteenth Century, Cambridge 1995

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1151 - Lehrveranstaltung - 3 LP (unbenotet)

76869 S - Politik der Päpste 1945-1989/91

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	14:00 - 16:00	wöch.	1.12.0.05	14.10.2019	Prof. Dr. Thomas Brechenmacher

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29266>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1151 - Lehrveranstaltung - 3 LP (unbenotet)

76881 S - Die Gruppe 47 und die politische Kultur der Bundesrepublik

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	10:00 - 12:00	wöch.	1.12.0.05	17.10.2019	Prof. Dr. Dominik Nicolas Geppert

Links:	
Kommentar	http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29282
Kommentar	

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".
 Die Gruppe 47 wird oftmals mit der „Trümmerliteratur“ oder mit dem literarischen Neuanfang in Deutschland nach 1945 überhaupt gleichgesetzt. Entsprechend gründlich ist die geistige Produktion der Gruppe von Literaturwissenschaftlern untersucht worden: die Entstehung aus der Zeitschrift Der Ruf in der zweiten Hälfte der vierziger Jahre, ihr Erfolg bei der Etablierung einer eigenen literarischen „Marke“ in den fünfziger und die Gewinnung einer fast hegemonialen Stellung im Literaturbetrieb der Bundesrepublik in den sechziger Jahren. In diesem Hauptseminar zur Ideengeschichte der Bundesrepublik steht nicht die literarische Bedeutung der Gruppe 47 als Vereinigung von Schriftstellern im Zentrum, sondern ihre politische Signifikanz als Zusammenschluss von Intellektuellen: die Forderung nach einem geistigen Neuanfang und der Protest gegen das, was die Mitglieder der Gruppe als konservative Restauration unter Bundeskanzler Konrad Adenauer empfanden ihre Einstellung zu Nation und zur deutschen Geschichte sowie ihr schwieriges Verhältnis zu den Schriftstellern in der Emigration ihre spannungsvolle Nähe zur Sozialdemokratie und die Gegnerschaft zum Gründungskanzler der Bundesrepublik, aber auch das ambivalentere, zum Teil erstaunlich gesprächsbereite, Verhältnis zur CDU neben und nach Adenauer.

Literatur	
Heinz Ludwig Arnold: Die Gruppe 47, Reinbek bei Hamburg 2004 Helmut Böttiger: Die Gruppe 47: Als die deutsche Literatur Geschichte schrieb, München 2012 Dominik Geppert (Hg.): Hans Werner Richter. Mittendrin. Die Tagebücher 1966–1972, München 2012. Dominik Geppert und Jens Hacke (Hg.): Streit um den Staat. Intellektuelle Debatten in der Bundesrepublik 1960–1980, Göttingen 2008 Hans Werner Richter: Im Etablissement der Schmetterlinge. 21 Portraits aus der Gruppe 47, Berlin 2004.	

Leistungen in Bezug auf das Modul	
L	1151 - Lehrveranstaltung - 3 LP (unbenotet)

76910 S - Von Bismarck zu Hitler – Die Deutschen im Zeitalter der Weltkriege							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	16:00 - 18:00	wöch.	1.12.0.14	15.10.2019	Dr. John Zimmermann

Links:	
Kommentar	http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29801
Kommentar	

Literatur	
Anthony Beevor, Der Zweite Weltkrieg. München 2014. Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg. Hrsg. vom Militärgeschichtlichen Forschungsamt. 10 Bde, Stuttgart 1978–2008. Bernd Heidenreich/Sönke Neitzel, Das Deutsche Kaiserreich 1890–1914. Paderborn u. a. 2011. Ian Kershaw, Höllensturz. Europa 1914–1949. München 2016. Birthe Kundrus, Dieser Krieg ist der große Rassenkrieg - Krieg und Holocaust in Europa. München 2018. Jörn Leonhard, Die Büchse der Pandora. Geschichte des Ersten Weltkriegs. München 2014. Keith Lowe, Der wilde Kontinent: Europa in den Jahren der Anarchie 1943–1950. Aus dem Englischen übersetzt von Stephan Gebauer und Thorsten Schmidt. Stuttgart 2014. Heinrich August Winkler, Der lange Weg nach Westen. Bd. 1: Deutsche Geschichte vom Ende des Alten Reiches bis zum Untergang der Weimarer Republik, Bd. 2: Deutsche Geschichte vom Dritten Reich bis zur Wiedervereinigung. München 2000.	

Leistungen in Bezug auf das Modul	
L	1151 - Lehrveranstaltung - 3 LP (unbenotet)

78737 S - Der umstrittene Freistaat: Preußens Neuerfindung nach dem Ersten Weltkrieg							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	08:00 - 10:00	wöch.	1.09.2.05	16.10.2019	PD Dr. Georg Eckert

Links:	
Kommentar	http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=30379
Kommentar	

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Wie sehr die Weimarer Republik eine preußische war, wird an ihrem anti-demokratischen Ende besonders sichtbar: „Preußenschlag“ und „Tag von Potsdam“ demonstrieren die anhaltende macht- und symbolpolitische Bedeutung des 1918 plötzlich entstandenen Freistaats. Das Seminar erkundet in eingehender Quellenlektüre den Wettstreit, der um das neue Preußen und mit ihm erinnerungspolitisch auch um das alte Preußen tobte. Er hob keineswegs erst mit der Novemberrevolution an, sondern war u.a. schon in den langanhaltenden Debatten um eine Reform des preußischen Dreiklassenwahlrechts präsent. Arthur Moeller van den Brucks „Der preußische Stil“ (1916) und Oswalds Spenglers „Preußentum und Sozialismus“ (1919) dürften heutzutage die bekanntesten Streitschriften aus einem im Detail erst noch zu entdeckenden Diskurs darstellen.

Literatur

Clark, Christopher: Preußen. Aufstieg und Niedergang. 1600–1947, München 2007. Kroll, Frank-Lothar: Das geistige Preußen. Zur Ideengeschichte eines Staates, Paderborn u.a. 2001. Neugebauer, Wolfgang (Hrsg.): Handbuch der preußischen Geschichte, Band 3: Vom Kaiserreich zum 20. Jahrhundert und große Themen der Geschichte Preußens, Berlin/New York 2000. Orlow, Dietrich: Weimar Prussia, 1918–1925, The Unlikely Rock of Democracy, Pittsburgh 1986.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1151 - Lehrveranstaltung - 3 LP (unbenotet)

GM-FD - Graduiertenmodul Fachdidaktik

76866 S - Das Schulbuch im Geschichtsunterricht

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.12.0.14	16.10.2019	Prof. Dr. Monika Fenn

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29263>

Kommentar

Für weitere Informationen zum Kommentar, zur Literatur und zum Leistungsnachweis klicken Sie bitte oben auf den Link "Kommentar".

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1161 - Kompetenzkurs III - 3 LP (unbenotet)

GM-PR/T - Graduiertenmodul Projekt bzw. Tutorium

76860 S2 - Sprache in der Geschichtskultur - Analysen

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S2	Mo	16:00 - 18:00	wöch.	1.12.0.14	14.10.2019	Marion Fachini

Links:

Kommentar <http://www.uni-potsdam.de/lv/index.php?idv=29255>

Kommentar

In diesem Projektseminar geht es darum, die sprachlichen Spezifika unterschiedlicher geschichtskultureller Darstellungen (Schulbuch, Historikertext, populärwissenschaftliche Darstellungen etc.) zu erkunden und diese in ihrer Wirkung zu untersuchen. Auf dieser Basis sollen sodann geeignete Lernarrangements entwickelt werden, um den Schülerinnen und Schülern solche sprachlichen Strukturen und ihren Einfluss auf die jeweilige Geschichtsdarstellung sichtbar zu machen.

Das Seminar wird überwiegend in Präsenzphasen, die durch Phasen des Blended-Learning ergänzt werden, absolviert.

In der zum Seminar gehörigen Modularbeit werden die entwickelten Lernarrangements theoriebasiert verschriftlicht.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1171 - Lehrveranstaltung - 4 LP (unbenotet)

Glossar

Die folgenden Begriffserklärungen zu Prüfungsleistung, Prüfungsnebenleistung und Studienleistung gelten im Bezug auf Lehrveranstaltungen für alle Ordnungen, die seit dem WiSe 2013/14 in Kranft getreten sind.

Prüfungsleistung

Prüfungsleistungen sind benotete Leistungen innerhalb eines Moduls. Aus der Benotung der Prüfungsleistung(en) bildet sich die Modulnote, die in die Gesamtnote des Studiengangs eingeht. Handelt es sich um eine unbenotete Prüfungsleistung, so muss dieses ausdrücklich („unbenotet“) in der Modulbeschreibung der fachspezifischen Ordnung geregelt sein. Weitere Informationen, auch zu den Anmeldemöglichkeiten von Prüfungsleistungen, finden Sie unter anderem in der [Kommentierung der BaMa-O](#)

Prüfungsnebenleistung

Prüfungsnebenleistungen sind für den Abschluss eines Moduls relevante Leistungen, die – soweit sie vorgesehen sind – in der Modulbeschreibung der fachspezifischen Ordnung beschrieben sind. Prüfungsnebenleistungen sind immer unbenotet und werden lediglich mit "bestanden" bzw. "nicht bestanden" bewertet. Die Modulbeschreibung regelt, ob die Prüfungsnebenleistung eine Teilnahmevoraussetzung für eine Modulprüfung oder eine Abschlussvoraussetzung für ein ganzes Modul ist. Als Teilnahmevoraussetzung für eine Modulprüfung muss die Prüfungsnebenleistung erfolgreich vor der Anmeldung bzw. Teilnahme an der Modulprüfung erbracht worden sein. Auch für Erbringung einer Prüfungsnebenleistungen wird eine Anmeldung vorausgesetzt. Diese fällt immer mit der Belegung der Lehrveranstaltung zusammen, da Prüfungsnebenleistung im Rahmen einer Lehrveranstaltungen absolviert werden. Sieht also Ihre fachspezifische Ordnung Prüfungsnebenleistungen bei Lehrveranstaltungen vor, sind diese Lehrveranstaltungen zwingend zu belegen, um die Prüfungsnebenleistung absolvieren zu können.

Studienleistung

Als Studienleistung werden Leistungen bezeichnet, die weder Prüfungsleistungen noch Prüfungsnebenleistungen sind.



Quelle: Karla Kritze

Impressum

Herausgeber

Am Neuen Palais 10
14469 Potsdam

Telefon: +49 331/977-0

Fax: +49 331/972163

E-mail: presse@uni-potsdam.de

Internet: www.uni-potsdam.de

Umsatzsteueridentifikationsnummer

DE138408327

Layout und Gestaltung

jung-design.net

Druck

9.12.2019

Rechtsform und gesetzliche Vertretung

Die Universität Potsdam ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts. Sie wird gesetzlich vertreten durch Prof. Oliver Günther, Ph.D., Präsident der Universität Potsdam, Am Neuen Palais 10, 14469 Potsdam.

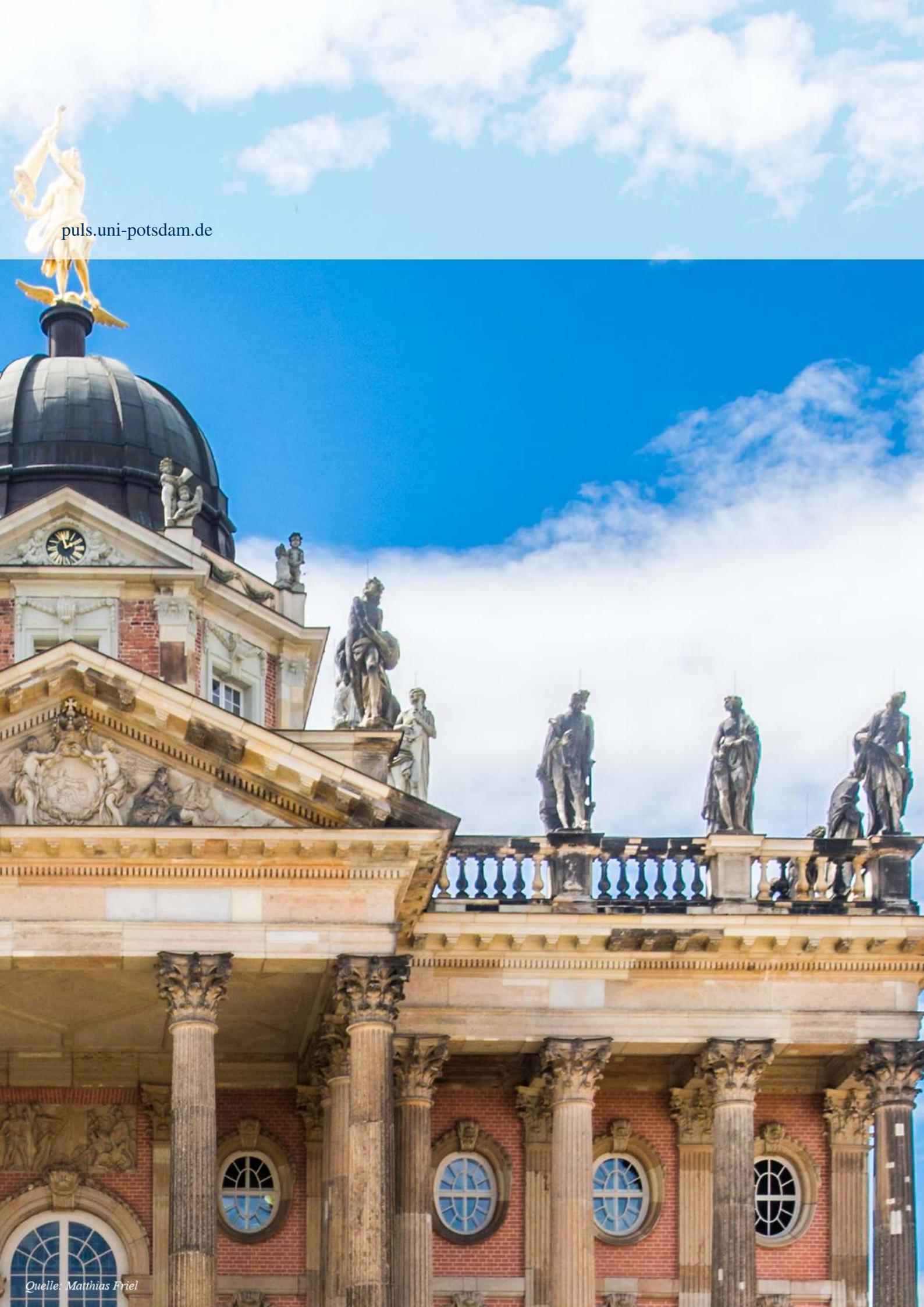
Zuständige Aufsichtsbehörde

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg
Dortustr. 36
14467 Potsdam

Inhaltliche Verantwortlichkeit i. S. v. § 5 TMG und § 55 Abs. 2 RStV

Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Referatsleiterin und Sprecherin der Universität
Silke Engel
Am Neuen Palais 10
14469 Potsdam
Telefon: +49 331/977-1474
Fax: +49 331/977-1130
E-mail: presse@uni-potsdam.de

Die einzelnen Fakultäten, Institute und Einrichtungen der Universität Potsdam sind für die Inhalte und Informationen ihrer Lehrveranstaltungen zuständig.



puls.uni-potsdam.de